

Donnerstag, 7. Januar 2010

2010 – Na und!

Die Prognosen werfen tiefe lange und dunkle Schatten voraus. Kann sein, na und. Ich habe mir vorgenommen, aus einem prognostizierten Scheißjahr trotzdem ein wundervolles zu machen. Das geht im Prinzip ganz einfach. – Keine schlechten Nachrichten mehr anhören. Denn das zieht einen nur runter.– Die materiellen Ziele müssen sich dieses Jahr ganz hinten anstellen. – Die ideellen Ziele dagegen ganz in den Fokus rücken. Wenn das Jahr schon wirtschaftlich das Grauen werden soll, dann konzentriere ich mich dieses Jahr eben auf alles andere. Mich, meine Familie, meine Freunde und alles, wozu ich die letzten Jahre nicht gekommen bin. Somit werde ich viel mehr Dinge unternehmen, die einfach kein Geld kosten und trotzdem wunderschön sind. Dann werde ich die Kosten und den Konsum auf ganz kleiner Flamme kochen. Aber an anderen Stellen ein wahres Feuerwerk entfachen. Das ist so, als ob man als Außenseiter zur WM kommt und sich einfach keine Ziele steckt, sondern jedes Spiel einfach nur genießen will. Mein Leben dauert nicht ewig. Daher will ich mir keine Jahre leisten, die ich lieber streichen würde. Wenn auf der einen Seite offensichtlich nichts zu holen ist, dann eben umso mehr auf der anderen. Die Liste der Dinge, die ich tun und lassen kann, die ich anfangen und loslassen kann. Eigentlich wunderbar. Somit wird dieses Jahr ein anderes als die Jahre zuvor. Da wollte ich im Geschäftsleben mit aller Kraft, Energie und Macht bestehen. Dieses Jahr nicht. Dieses Jahr wird das alles mehrheitlich in andere Aspekte des Lebens investiert. Dieses Jahr bin ich dran und alle und alles, was mir lieb ist. Und diese Liste ist lang und schön. Voller Freuden und Freunden. Also, das Motto für 2010 steht: Na und!

Geschrieben von Redaktion in Spontaneitäten um 09:57